

## Cäcilien-Messe Bischof Walter Mixa zelebriert den Dankgottesdienst in Bad Hindelang



Bischof Walter Mixa (dritter von rechts) zelebrierte am Sonntag die Allgäuer Cäcilien-Messe in Hindelang. Ihm zur Seite standen (am Altar von links) Pfarrer Karl-Bert Matthias, Diakon Johannes Hegers, Domvikar Christoph Hänster und der Altstädter Pfarrer Tadeusz Flak. Begleitet wurde die Messe von Oberallgäuer Volksmusikgruppen – zu sehen sind links im Bild die „Ostrachtaler Buebe“ und das Ostrachtaler Zithertrio, im kleinen Bild: Die Geschwister Speiser aus Vorderburg. Fotos: Charly Höpfl



# „Freude am Dasein – das ist doch Spitze!“

Der Augsburger Bischof ermutigt die Gläubigen in erfrischend lockerem Ton – Mit der Messe schließen die Euregio via salina und die IG Tracht das Jubiläumsjahr „Zehn Jahre Euregio-Musikfestival“ ab

VON VERONIKA KRULL

**Bad Hindelang/Oberallgäu** Dem Bischof werden die Ohren geklungen haben. „Mier länd is isran Hearrgott gar nie vertriebe/ uf de Bearg, i de Schüela und Hirs hodd a sing Blibe ...“. Eigens aus Anlass des Besuchs von Dr. Walter Mixa hatte die Bad Hindelanger Mundartautorin Thekla Hafner ein Gedicht verfasst. Und der Augsburger Gast, der mit wachsender Begeisterung das Gespräch mit den „Schwestern und Brüdern“ suchte, behauptete hernach lächelnd, er habe „fast alles“ verstanden. Bischof Mixa, Pate des Euregio-Festivals und kirchlicher Schirmherr, hatte zuvor in der Pfarrkirche „St. Johann Baptist“ die Allgäuer Cäcilien-Messe zum Abschluss des Jubiläumsjahres „Zehn Jahre Musikfestival und zehn Jahre Euregio-Blasorchester“ zelebriert.

Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Tracht Oberallgäu hatte Euregio-Projektleiter Simon Gehring mehrere Musikgruppen für die Gestaltung des Festgottesdienstes gewinnen können, die sich im sonnedurchfluteten Altarraum versammelten. Bischof Mixa zeigte sich tief beeindruckt von den musikalischen Leistungen der Mitwirkenden.

Die Musikanten bezeichnete er als „Glaubenszeugen im Einklang mit der Schöpfung“, einer „unwahrscheinlichen Ordnung“, die nicht von Menschenhand oder durch Zufall entstanden sei, sondern

letztlich in der Liebe des Schöpfergottes gründe. „Das ist doch großartig“, rief der Bischof den Kirchenbesuchern am Christkönigtage zu. Dieser unsichtbare Gott habe die Distanz zum Menschen durchbro-

chen, indem er als Mensch „in einer stinkenden Höhle“ zur Welt gekommen sei. „Aus Liebe ist er einer von uns geworden.“ Und weil der Mensch von Gott gewollt sei, könne er sich selber lieben. „Dass ich sel-

ber Freude an meinem Dasein habe – das ist doch Spitze!“ erklärte der Oberhirte von Bayerns größter Diözese in erfrischend lockerem Ton den Gläubigen in der vollen Pfarrkirche. Dem Gottesdienst schloss sich ein kleines Konzert an.

### „Eine großartige Bilanz“

Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim blickte Landrat und Euregio-Präsident Gebhard Kaiser auf zehn Jahre Festivalarbeit zurück. Heuer habe man zum sechsten Mal ein Euregio-Musikfestival feiern können mit 26 Konzerten in 15 Orten. „Das ist eine großartige Bilanz.“ Die Veranstaltung sei ein Zeichen des „guten grenzübergreifenden Miteinanders“ nach dem Motto „Musik hat keine Grenzen.“

Kaiser würdigte die große Unterstützung Bischof Mixas für das Festival und dankte mit einer Erinnerungsurkunde. Adalbert Martin, Bürgermeister von Bad Hindelang, überreichte Mixa als kleines Andenken, aber auch als Aufmunterung einen druckfrischen Bildband vom Ostrachtal. Walter Mixa verstand den Wink und versicherte ebenso eifrig wie glaubwürdig: „Sie können sicher sein, dass ich privat auch mal herkomme.“



### Warmer Dank im Goldenen Buch

Ausführlich und in warmen Worten bedankte sich Bischof Walter Mixa im Goldenen Buch des Marktes Bad Hindelang für den „liebenswürdigen Empfang“. Bei ihm von links: Euregio-Projektleiter Simon Gehring, Euregio-Präsident Gebhard Kaiser und Bürgermeister Adalbert Martin.

### Die Allgäuer Cäcilien-Messe und die Euregio via salina

● **Die Allgäuer Cäcilien-Messe** in Bad Hindelang wurde heuer von der Euregio via salina zum sechsten Mal in Zusammenarbeit mit der IG Tracht Oberallgäu veranstaltet. Die heilige Cäcilia, eine Märtyrerin aus römischem Adel im 3. Jahrhundert, wird als Patronin der Musiker verehrt.

● **Die Mitwirkenden** beim Dankgottesdienst waren die Jodlergruppe „Ostrachtaler Buebe“, das Ostrachtaler Zithertrio, die Gesangsgruppe „Geschwister Speiser“ aus Vorderburg sowie die „Hindelanger Holzbläser“. Die Musikgruppen gestalteten nicht nur den Festgottesdienst, sondern luden anschließend noch zu einem halbstündigen Volksmusik-Konzert in der Kirche ein, durch das Werner Griesche, Vorsitzender der IG Tracht, mit wohlgesetzten Worten führte. Die Musikanten spielten

unentgeltlich für den „Allgäuer Hilfsfonds“, der Menschen im Allgäu hilft, die unschuldig in Not geraten sind.

● **Die Euregio via salina** umfasst insgesamt 124 Gemeinden, die Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu und Lindau, die Stadt Kempten, das Kleinwalsertal sowie die Wirtschaftskammer Reutte. Seit zehn Jahren veranstaltet sie auch das „Euregio-Musik-Festival“ – das Jubiläumsjahr schloss mit der Cäcilien-Messe in Bad Hindelang ab.

● **Projektleiter Simon Gehring** emtete großes Lob für die Organisation des Jubiläums-Festivals. Neben anderen engagierten Helfern wurde besonders den Einsatz von Bürgermeister Adi Martin, Pfarrer Karl-Bert Matthias, Kurdirektor Max Hillmeier und Siegfried Bellot aus Hindelang gewürdigt.